

RUNDBRIEF

www.christusbewegung.at



Nr. 7 • Juli 2020

Die Christusbewegung im Jahr 2019-2020



**Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft
an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann;
sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen,
mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten;
gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt
und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben;
in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen
täglich alle Sünden reichlich vergibt
und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird
und mir samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird.**

Das ist gewisslich wahr.

Luthers Kleiner Katechismus

Liebe Mitglieder der Christusbewegung, liebe Schwestern und Brüder!

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs – in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft. Wir können noch gar nicht absehen, wohin uns die gewaltigen Veränderungen führen werden, die wir gerade erleben.

Wer trägt uns? Wer hält uns? Woran können wir uns festhalten? Was bleibt?

Jesus allein!

Wir als Christusbewegung haben nur 1 Anliegen, nur 1 Ziel: Wir wollen auf den hinweisen, der in jeder unübersichtlichen Lage der Herr ist und der uns durch jede Krise durchtragen kann: Jesus Christus.

Deshalb laden wir ein zum Glauben an Jesus und zum Leben mit ihm. Wir rufen auf zur Treue im Glauben und zum Einsatz in der Liebe. Als Christusbewegung wollen wir nur auf Jesus hören und uns nur von ihm leiten lassen. Jesus allein ist die Kraft unserer Bewegung und das Ziel. Sind wir in Christus, und lebt er in uns, dann wird er uns gebrauchen zu seiner Ehre und zum Dienst an unseren Mitmenschen.

Allein Christus - Solus Christus - **Allein die Schrift** - Sola Scriptura - **Allein aus Gnaden** - Sola Gratia - **Allein durch den Glauben** - Sola Fide

Unsere Christusbewegung ist sehr jung: **Vor einem Jahr haben wir am 30. Juni das Gründungsfest in Windischgarsten gefeiert.**



Gründungsfest 29.6.2019 in Windischgarsten:

Kurator Reinhard Füssl, Windischgarsten, Synodaler; Pfr. Martina Ahornegger, Ramsau; Kurator Dietmar Brandl, Thening; Pfr. Steffen Kern, Tübingen; Pfr. Sen. Martin Eickhoff, Stadl-Paura, Synodaler; Markus Nöttling, Marchtrenk, Synodaler; Monika Faes, Schladming, Synodale; Pfr. i.R. Friedrich Rössler, Steyr.

Wir wollen „**sammeln, stärken, senden**“: Niemand soll sich allein gelassen fühlen. Wer sich in unserer Kirche geistlich heimatlos fühlt und einen Anschluss an eine Gemeinschaft sucht, ist herzlich

eingeladen, sich unserer Christusbewegung anzuschließen. Alle, die unsere theologischen Überzeugungen und unsere geistliche Ausrichtung teilen, sollen die Möglichkeit haben, in der Christusbewegung innerhalb der Kirche die Gemeinschaft zu finden, die sie suchen. Wir wollen „nicht austreten, sondern auftreten“.

Wir wollen den Glauben **stärken**, aus der Resignation herausführen und zur Hoffnung ermutigen. Wir wollen uns von Jesus **senden** lassen in den Dienst, zu dem er uns berufen hat.

Welche Schwerpunkte – mit Blick auf das zentrale Anliegen, die Erneuerung der Kirche - setzt die Christusbewegung im ersten Jahr ihres Bestehens und auch in Zukunft? Welche Ziele wollen wir erreichen?

1. Geistliche Begleitung

Die stärkste Kraft, die uns im Glauben unüberwindlich sein lässt, ist Jesus selbst.

Die ganz persönliche Beziehung zu Jesus zu stärken, ist unser erstes Anliegen. Wer in der unmittelbaren Beziehung zu Jesus bleibt, wird bewahrt vor falschen Wegen in der Erkenntnis und im Leben, er wird auch in schwierigen Situationen durchhalten.

Um jeden einzelnen von uns in seinem persönlichen Glauben zu stärken, hat unser Vorstandsmitglied, Herr Senior Pfarrer Mag. Martin Eickhoff, in der Corona-Zeit bis Pfingsten für jeden Tag eine Andacht zusammengestellt. In der Zeit, als keine Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert wurden, konnten wir auf die Online-Gottesdienste unserer Mitgliedsgemeinden aufmerksam machen.

Einmal im Monat versenden wir die von Martin Eickhoff erstellte Monatspredigt. Es ist unser Anliegen, dass das verkündigte Wort ins Gebet führt, im Glauben angenommen und im Leben umgesetzt wird. Dies stärkt auch unsere Gemeinschaft: Wir bleiben in unserem Glauben und im Gebet miteinander verbunden.

2. Rundbriefe

Mit unseren Rundbriefen halten wir die Verbindung mit unseren Mitgliedern. So können wir geistliche Botschaften und theologische Klärungen vermitteln, unsere Anliegen mit ihnen teilen und sie über unsere Aktivitäten informieren. Wenn Sie, liebe Mitglieder, Anregungen, Vorschläge, An-

fragen und Kritik uns mitteilen, sind wir dankbar, damit wir in einem lebendigen Austausch bleiben können.



Dez. 2019: Heilige Nacht



April 2020: Corona und Glaube



Jan. 2020: Pfarrernot



Juni 2020: Schriftverständnis

3. Unsere Homepage

Viel Nachdenken und viel Zeit ist in die Neugestaltung unserer Homepage geflossen. Sie ist unsere Visitenkarte. Hier erfahren unsere Mitglieder und alle, die sich für uns interessieren, wer wir sind, was wir wollen und wofür wir stehen.



4. Theologische Artikel

Grundlegende theologische Inhalte, die unseren Glauben darstellen, sind in unserer Kirche weithin

in Vergessenheit geraten oder erscheinen schwer verständlich oder sind umstritten. Da gibt es viele Fragen, die zu beantworten sind.

Die Frage, die uns bei allen theologischen Themen begleitet, lautet: Wie können wir die Bibel verstehen? Auch dazu hat unser Vorstandsmitglied Pfarrer i.R. Mag. Friedrich Rössler einen ausführlichen Artikel geschrieben, den Sie, liebe Mitglieder, im letzten Rundbrief erhalten haben und der jetzt – wie auch alle anderen theologischen Artikel – auf unserer Homepage steht.

Es ist wichtig, dass wir auf alle Anfragen nicht nur mit Behauptungen reagieren, sondern theologisch durchdachte und begründete Antworten geben können. Doch auch die Theologie hat ihre Grenzen, sie kann das Wesen Gottes nicht ergründen. Letztlich sind wir als Menschen darauf angelegt, uns mit allen Fragen, Sorgen und Problemen Gott anzuvertrauen. Glaube und Biblische Theologie bilden keinen Gegensatz. Theologie im Sinn der Bibel führt in die staunende Anbetung und zum Glauben.

Wenn Sie, liebe Mitglieder, unsere theologischen Artikel auf unserer Homepage lesen, dann sind Sie mit unserem theologischen Profil vertraut und können auch in den umstrittenen Fragen der Gegenwart theologische Antworten geben. Falls Sie Fragen zu unseren Artikeln haben oder die Klärung weiterer theologischer Fragen wünschen, dann schreiben Sie uns bitte.

Theologische Artikel: Themen

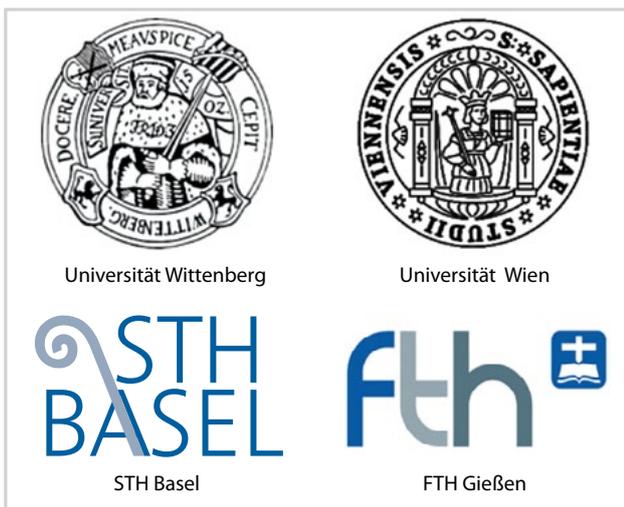
- Ziele, Glaubensgrundlage und Vision der Christusbewegung
- Trinität und Christologie
 - Auslegung der Bibel
- Wahrheit-Wirklichkeit 1
- Wahrheit-Wirklichkeit 2
 - Schriftverständnis
- Gesetz und Evangelium
 - Theologie
- Persönliches Bibelstudium
 - Hausabendmahl

<https://christusbewegung.at/theologische-positionen-glaubensgrundlage/>

5. Theologische Ausbildung

5.1. Wir unterstützen die geistliche und theologische Begleitung von Theologiestudenten, die aus unseren Gemeinden kommen und an der Evan-

gelisch-Theologischen Fakultät in Wien studieren. Wenn theologische Forschung vom Prinzip des Zweifels bestimmt ist, braucht es eine andere Theologie, die vom Glauben getragen wird. Und es braucht eine geistliche Gemeinschaft, die das persönliche Gebet und die persönliche Beziehung zu Jesus stärkt.



5.2. Wir setzen uns dafür ein, dass Absolventinnen und Absolventen der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel (STH) und der Freien Theologischen Hochschule Gießen (FTH) ins Vikariat aufgenommen werden. Wir haben die Kirchen-

leitung ersucht, die Regelung der Reformierten Kirchen der Schweiz mit der STH Basel zu übernehmen, wo Absolventinnen und Absolventen der STH in den kirchlichen Dienst längst übernommen werden. Das wäre auch nichts Neues für unsere Kirche: es müsste nur die segensreiche Regelung der 70-er und 80-er Jahre, als die Pfarrernot bei uns ähnlich groß war, wieder in Kraft gesetzt werden. Wir haben bis jetzt noch keine Antwort bekommen. Von der Evangelisch-Theologischen Fakultät Wien gibt es nur wenige Absolventen, so dass der große Pfarrermangel mit ihnen allein nicht abgedeckt werden kann.

6. Gespräche mit der Kirchenleitung

In mehreren Gesprächen mit der Kirchenleitung setzten wir uns dafür ein, dass unsere theologischen Positionen als wesentliches Element unserer Kirche respektiert werden und in den kirchlichen Gremien gleichberechtigt ihren Platz finden. Auch in Ausbildungsgängen und Veranstaltungen forderten wir unseren Platz ein.

Um den Jahreswechsel 2019/2020 lagen über mehrere Wochen viele hundert Folder offen zur Entnahme und versandfertig in Kartons im Bereich des Portiers des Oberkirchenrates in der Severin Schreiber Gasse in Wien. Mit diesen Foldern wurde in Wort und Bild der Eindruck erweckt, dass die Evangelischen Kirchen A. und H. B. in Österreich Menschen, die sich in ihrer sexuellen Ausrichtung lesbisch, schwul, bisexuell oder transsexuell empfinden, dazu einladen, einen öffentlichen Trauungs-/Segnungsgottesdienst zu feiern – unabhängig davon, ob sie standesamtlich verheiratet oder eine eingetragene Partnerschaft eingegangen sind.

Der Inhalt dieser Werbung überschritt bei Weitem den Umfang des Beschlusses der Synode A.B. vom März 2019, mit dem eine Segnung, nicht aber eine Trauung von gleichgeschlechtlichen Paaren nach erfolgter staatlicher Eheschließung in Gemeinden ermöglicht wurde, die dies auf Grund eines Beschlusses der Gemeindevertretung in ihrem Gemeindegebiet erlauben. Als die Christusbewegung in dieser Sache bei Bischof Michael Chalupka intervenierte, sicherte dieser zu, dass der Folder, den er noch nicht gesehen hatte und der nach seiner Information nicht freigegeben war, nicht an die Gemeinden verteilt werde.

Dem Beschluss der Synode, auch für heterosexuel-

le Paare die Trauung durch eine Segnung zu ersetzen, schließen sich die Gemeinden der Christusbewegung nicht an.

7. Der Trägerverein der Christusbewegung

organisiert die Aktivitäten der Christusbewegung. Die Delegiertenversammlung findet heuer am 19. September statt. Abgesehen von vielen sonstigen Besuchen und Besprechungen ist der Vorstand in seinem ersten Jahr zu 20 Sitzungen zusammengekommen, in der Corona-Zeit in Videokonferenzen.

8. Christustag



1. Christustag, 26.10.2019 in Schladming:

Pfr. Waltraud Mitteregger, Schladming; Stefan Breuninger, Jugendreferent, Schladming; Pfr. Alexandra Battenberg, Schwechat; Iris Roscher, Lektorenbeauftragte Stmk.; Bernd Stamm, Jugendreferent, Trebesing; Pfr. László László, Melk-Scheibbs; Kurator Markus Weigl, Kirchdorf; Kurator Stv. Hanspeter Oitzinger, Velden; Peter Wiegand, Schloss Klaus.

Die persönliche Begegnung ist durch nichts zu ersetzen. Wenigstens einmal jährlich führen wir unseren Christustag durch, das nächste Mal am Sams-

tag, 17. Oktober, in Vorchdorf/OÖ. Hier können wir ins Gespräch kommen, unsere Gedanken, Erfahrungen und Sorgen austauschen, um gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden und neue Perspektiven zu gewinnen. Hier haben wir die Gelegenheit, unseren Horizont zu erweitern. Indem wir wieder einen Referenten von der Christusbewegung in Württemberg einladen, können wir Impulse und Anregungen aus einem größeren Horizont für uns gewinnen.

9. Vernetzung, Kontakte, Partnerschaften

Wir führen Gespräche mit Personen und Organisationen, die in unserer Kirche die gleichen Anliegen und Ziele haben und wollen die Zusammenarbeit intensivieren.

9.1. **Jugendleiterschulung:** Seit kurzem gibt es eine Aus- und Fortbildung für junge Menschen, die in der Leitung von Jugendgruppen mitarbeiten wollen. Mehrere Evangelische Gemeinden haben am Zustandekommen entsprechender Lehrgänge mitgearbeitet, die auch wir von der Christusbewegung unterstützen. Das Angebot umfasst einen Grundkurs mit Unterricht an 6 Samstagen und einen Aufbaukurs mit 3-4 Samstagen.

Die ersten 2 Kurse in Linz und Klaus sind mit ca. 40 TeilnehmerInnen erfolgreich verlaufen und die AbsolventInnen sind bereits in den Gemeinden tätig. Der 3. Kurs heuer fiel leider Corona zum Opfer, und musste auf 2021 verschoben werden.

Nähere Infos unter <https://yls.at/yl-seminar/>

9.2. Mit dem **Lutherischen Lektorenbund** haben wir beraten, wie wir die für unsere Kirche so bedeutsame Lektorenarbeit in Österreich stärken können und wie wir diesbezüglich zusammenarbeiten können. <https://www.lektorenbund.at/>

10. Unsere Situation und unser Auftrag in unserer Evangelischen Kirche

10.1. Wir sind gerne bereit, Ämter und Aufgaben in unserer Kirche zu übernehmen und in den Gremien mitzuarbeiten. Wir sehen darin eine Chance und einen Auftrag zur Verbreitung biblischer Theologie und zur Verkündigung des Evangeliums auf dem Boden der Hl. Schrift und unserer Bekenntnisschriften.

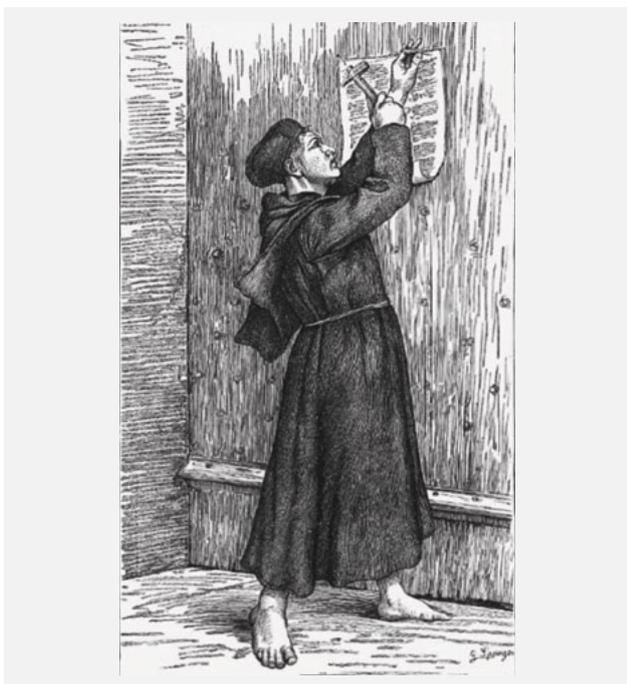
10.2. Wo dies nicht möglich ist, wollen wir unsere Verbindung untereinander stärken und in eigenen

Veranstaltungen und Strukturen unseren Glauben und unsere Gemeinschaft vertiefen und uns senden lassen in den Dienst, zu dem Gott uns berufen hat.

10.3. Die Grundlagen in unserer Kirche sind sehr klar: Allein Christus, allein die Gnade, allein der Glaube, allein die Hl. Schrift. Die Verkündigung und die Lehre müssen mit der Hl. Schrift übereinstimmen. Die Bekenntnisschriften unserer Kirche erklären, wie wir die Hl. Schrift verstehen. Wir stimmen mit diesen Grundlagen überein und sind deshalb aus Überzeugung evangelisch. Wir haben in unserer Kirche viele Möglichkeiten, unserem Auftrag nachzukommen, Menschen zum Glauben zu rufen, ihren Glauben zu vertiefen und Hilfen zu geben, dass sie ihr Leben nach Gottes Willen führen, so wie ihn die Hl. Schrift offenbart.

Wir sehen unseren Platz in der Evangelischen Kirche. Deshalb haben wir die Entscheidung des Oberkirchenrats gerne angenommen, dass wir nun als „evangelisch-kirchlicher Verein“ anerkannt sind.

10.4. Unsere Evangelische Kirche hat ihre Größe und ihre Armut: Auch ihr ist der Schatz des Evangeliums anvertraut. Aber auch sie ist eine Kirche



von sündigen Menschen, die zur Umkehr gerufen sind und aus der Vergebung leben.

10.5. Es gibt Aussagen und Verhaltensweisen kirchlicher Amtsträger und Beschlüsse kirchlicher Gremien, die nicht mit der Hl. Schrift in Einklang zu bringen sind. Wir müssen nicht mit allem übereinstimmen, was kirchliche Amtsträger sagen und kirchliche Gremien beschließen. Sie sind für uns nicht die letzte Autorität – gemäß dem Wort der Hl. Schrift: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg. 5, 29). Martin Luther hat das Wort geprägt: „Auch Konzilien können irren“ - wieviel mehr dann Synoden! Dort, wo Wege eingeschlagen werden, die keine Begründung in der Hl. Schrift haben, gehen wir einen alternativen Weg in Übereinstimmung mit der Hl. Schrift.

Diese Freiheit hat schon Martin Luther in vielfacher Weise vorgelebt. Die Übernahme eines kirchlichen Amtes und die Mitgliedschaft in einem kirchlichen Gremium sind nicht „automatisch“ mit geistlicher Vollmacht verbunden. Geistliche Vollmacht und die Berufung zur geistlichen Leiterschaft liegen souverän in Gottes Hand und sind unabhängig von kirchlichen Strukturen; sie können mit, unter und ohne sie stattfinden. Wir nehmen dankbar die geistliche Leitung kirchlicher Amtsträger und Organe an, wo sie mit der Hl. Schrift übereinstimmen. Wir werden uns manches Mal kritisch distanzieren, wenn der Boden der Hl. Schrift verlassen wird, müssen aber auch nicht zu jedem Beschluss oder jeder öffentlichen Äußerung Stellung nehmen. In allem wissen wir, dass auch wir immer wieder zur Umkehr gerufen sind und die Vergebung brauchen.

Wenn Sie, liebe Geschwister, für die Arbeit der Christusbewegung Vorschläge, Anregungen und Wünsche haben, bitte schreiben Sie uns! Es ist uns ein großes Anliegen, mit unseren Mitgliedern in einem lebendigen Austausch zu stehen.

Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen in der Urlaubszeit und **hoffen auf ein zahlreiches Wiedersehen beim Christustag am 17. Oktober in Vorchdorf!**



Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche

Römerweg 7, A-4580 Windischgarsten

office@christusbewegung.at • www.christusbewegung.at

Konto: Christusbewegung, IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

Wer mit der Glaubensgrundlage und den Anliegen der Christusbewegung übereinstimmt und unserer Bewegung beitreten möchte, kann dies als Einzelner, als Gemeinde oder als sonstige Einrichtung mit den Formularen, die sich auf unserer Homepage www.christusbewegung.at befinden, beantragen. Von dieser Homepage können auch verschiedene, die Christusbewegung betreffende Dokumente heruntergeladen werden.

Sammeln, stärken, senden

Christusbewegung hat nun einen kirchlich anerkannten Trägerverein

Es geschieht nicht oft, dass es einen neuen evangelisch-kirchlichen Verein gibt. Mit dem „Trägerverein der Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche“ ist dies im Juni geschehen. „Unser Kernanliegen ist der Missionsauftrag von Jesus Christus. Wir wollen den Menschen eine persönliche Beziehung und Begegnung mit Christus ermöglichen“ sagt Reinhard Füßl, Obmann des Trägervereins. „Dazu gehören das Lesen in der Bibel, das Gebet und daraus folgend die entsprechende Lebensführung.“ Dementsprechend laute das Motto der Christusbewegung

„Sammeln - stärken - senden“.

Viel Arbeit sei in der Vorbereitungszeit investiert worden, um die Christusbewegung auf die Beine zu stellen. Gründungstag war der 29. Juni 2019: „Damals waren etwa 120 Leute in Windischgarsten, zugleich war das die erste große Veranstaltung der Christusbewegung“, erzählt Füßl, der Kurator in Windischgarsten ist, der Tochtergemeinde von Kirchdorf an der Krems (OÖ).

Besonders freut den Lektor, dass es der Christusbewegung gelungen sei, viele Gemeindeglieder, Pfarrgemeinden und Organisationen wie „Gemeinde unterwegs“ oder die „Lutherische Missionsgesellschaft in Österreich“ miteinander zu vernetzen. „Mit dabei sind auch Hauskreise und im Grunde alle, die denselben theologischen Hintergrund haben.“ Es sei nicht einfach gewesen, diese gemeinsamen Interessen zu artikulieren und in entsprechender Kürze auf die Website christusbewegung.at zu bringen: „Das war schon eine Herausforderung, aber es hat uns auch geholfen, dies miteinander zu diskutieren.“

Erfreut hat sich Bischof Michael Chalupka über den Verein geäußert: „Das Engagement mündiger Christinnen und Christen für eine lebendige, missionarische Kirche, die ihrem Auftrag treu ist, ist immer herzlich willkommen. Als Bischof freue ich mich über jede Bewegung, die in positiver Weise mithilft, die Kirche ständig zu erneuern, wie es uns von Martin Luther aufgetragen ist.“ So habe der Evangelische Oberkirchenrat A.B. gerne die Anerkennung der Christusbewegung als evangelisch-kirchlicher Verein ausgesprochen.

Eines der Anliegen der Christusbewegung ist, dem PfarrerInnenmangel in der Evangelischen Kirche zu begegnen. In einer Presseaussendung heißt es dazu: „Angesichts des bestehenden Pfarrermangels setzt sich die Christusbewegung dafür ein, dass wieder verstärkt Pfarrer aus Deutschland und der Schweiz und auch solche von eher pietistisch geprägten Ausbildungsstätten in den Dienst der Evangelischen Kirche in Österreich aufgenommen werden. Sie unterstützt die Begleitung von Studierenden an der Fakultät in Wien, sodass Wissenschaft und Glaube nicht auseinanderklaffen.“ Auch solle gefördert werden, dass bewährte Mitarbeiter im Gemeindedienst ins Pfarramt übernommen werden können. Ein weiterer Schwerpunkt sind „Christustage“:



Der Trägerverein der Christusbewegung mit Obmann Reinhard Füßl (re.); Kernanliegen ist der Missionsauftrag Jesu

„Unter dem Motto „Sammeln, stärken, senden“ veranstalten wir regelmäßig Christustage. Der erste war vergangenen Oktober in Schladming. Über 200 Menschen waren dabei, darunter viele Lektoren und Kuratorinnen. Viele haben gesagt, dass wir ihnen geholfen haben, in der Kirche zu bleiben. Daher haben wir auch ein Motto: **„Auftreten, nicht austreten“**. So versteht sich die Christusbewegung „als Alternative zu Strömungen, die biblische und reformatorische Überzeugungen dem Zeitgeist anpassen wollen. Wir glauben, dass Kirche dann neu wird, wenn sie sich auf ihre ursprüngliche Kraft besinnt und daraus Kirche für heute formt“, sagt Reinhard Füßl. Der nächste Christustag ist schon festgelegt: Er wird am 17. Oktober sein, „wo, wissen wir noch nicht genau“. Aber auch das wird auf christusbewegung.at rechtzeitig bekanntgegeben.“

MARCO USCHMANN